

Auswertung MDRfragt:

Energiepreise: Wie sollen wir uns das noch leisten?

Befragungszeitraum: 26.-27.01.2022

27.829 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze:

Politische Einordnung:

- ⇒ Fast jedem bereiten die steigenden Energiepreise Sorgen
- ⇒ Mehr als drei Viertel befürworten geplante Verbraucher-Entlastungen durch die Regierung
- ⇒ Heizkostenzuschuss für Geringverdiener: Mehr als die Hälfte findet ihn nicht ausreichend, aber deutliche Mehrheit fordert Heizkostenzuschuss für alle
- ⇒ Knapp zwei Drittel für Verstaatlichung der Energieversorgung

Persönliche Situation

- ⇒ Zwei Drittel bekamen bereits im letzten Jahr eine Strompreiserhöhung
- ⇒ Stromvertrags-Kündigungen betreffen bislang nur wenige, aber meist mit finanziellen Nachteilen
- ⇒ Höhere Heizkosten haben sich bereits bei der Hälfte auf die Nebenkostenabrechnung ausgewirkt

Die Ergebnisse im Detail:

Fast jedem bereiten die steigenden Energiepreise Sorgen

Die Stromkosten in Deutschland sind laut Vergleichsportalen so hoch wie nie zuvor, auch die Preise für Gas und Heizöl sind gestiegen. Experten zufolge könnte sich der Trend in diesem Jahr weiter fortsetzen. Die steigenden Energiepreise bereiten fast allen MDRfragt-Mitgliedern, die sich an der Befragung beteiligt haben, Sorgen (92 %). Lediglich 8 Prozent verneinen dies.

Frage: Die Stromkosten in Deutschland sind laut Vergleichsportalen so hoch wie nie zuvor, auch die Preise für Gas und Heizöl sind gestiegen. Experten zufolge könnte sich der Trend in diesem Jahr weiter fortsetzen. Bereiten Ihnen die steigenden Energiepreise Sorgen?



Mehr als drei Viertel befürworten geplante Verbraucher-Entlastungen durch die Regierung

Die Bundesregierung plant Hilfen für Verbraucher: Kurzfristige Kündigungen von Strom- und Gasverträgen durch Billiganbieter sollen durch mehrmonatige Kündigungsfristen verhindert werden. In der Grundversorgung der Stromanbieter soll es einheitliche Tarife geben, damit Neukunden künftig nicht wie bislang oftmals deutlich mehr im Vergleich zu Bestandskunden zahlen müssen.

Mehr als drei Viertel der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, befürworten diese geplanten Maßnahmen (78 %). 14 Prozent lehnen sie dagegen ab.

Frage: Außerdem plant die Bundesregierung weitere Hilfen für Verbraucher: Kurzfristige Kündigungen von Strom- und Gasverträgen durch Billiganbieter sollen durch mehrmonatige Kündigungsfristen verhindert werden. In der Grundversorgung der Stromanbieter soll es einheitliche Tarife geben, damit Neukunden künftig nicht wie bislang oftmals deutlich mehr im Vergleich zu Bestandskunden zahlen müssen. Was halten Sie von diesen Maßnahmen?

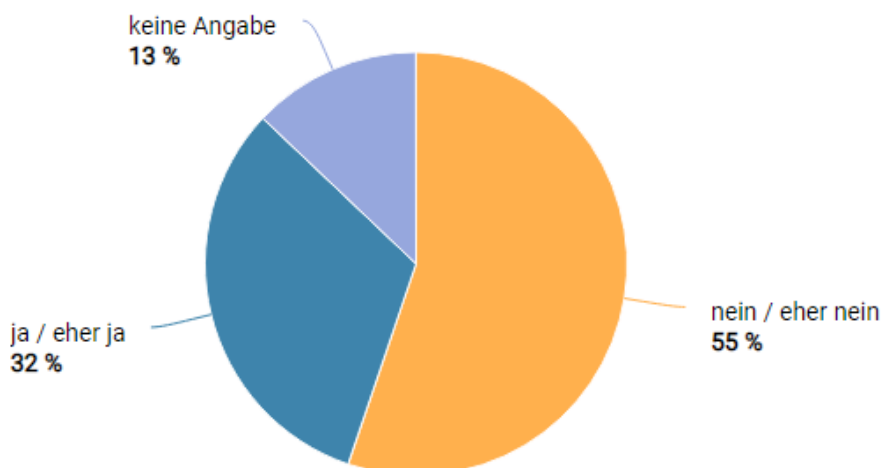


Heizkostenzuschuss für Geringverdiener: Mehr als die Hälfte findet ihn nicht ausreichend

In Kürze will die Bundesregierung einen einmaligen Heizkostenzuschuss für Haushalte beschließen, die Wohngeld beziehen. Das ist geplant: Wer allein wohnt, soll 135 Euro bekommen. Ein Zwei-Personen-Haushalt soll 175 Euro erhalten. Für jeden weiteren Mitbewohner gibt es zusätzlich 35 Euro. In Mitteldeutschland würde das rund 2 Prozent aller Haushalte betreffen. In der Diskussion ist, diese Zuschüsse auch Auszubildenden zu zahlen.

Mehr als die Hälfte (55 %) findet diesen geplanten, einmaligen Zuschuss für Geringverdiener nicht ausreichend. Rund ein Drittel (32 %) finden es dagegen schon.

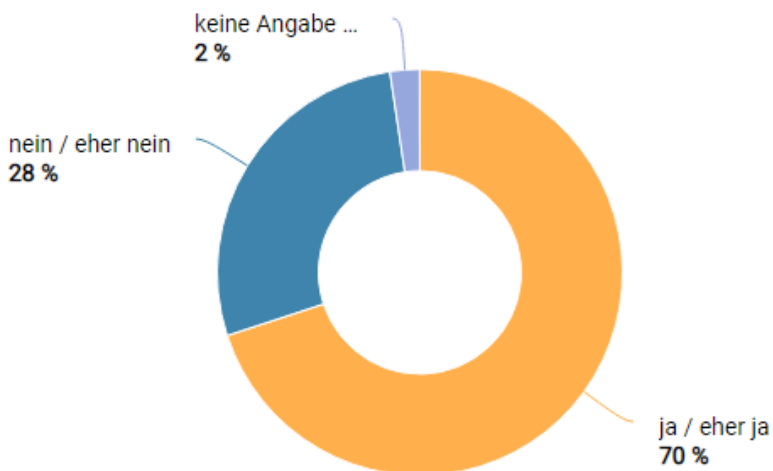
In Kürze will die Bundesregierung einen einmaligen Heizkostenzuschuss für Haushalte beschließen, die Wohngeld beziehen. Das ist geplant: Wer allein wohnt, soll 135 Euro bekommen. Ein Zwei-Personen-Haushalt soll 175 Euro erhalten. Für jeden weiteren Mitbewohner gibt es zusätzlich 35 Euro. In Mitteldeutschland würde das rund 2 Prozent aller Haushalte betreffen. In der Diskussion ist, diese Zuschüsse auch Auszubildenden zu zahlen. Finden Sie den geplanten, einmaligen Zuschuss für Geringverdiener ausreichend?



Deutliche Mehrheit fordert Heizkostenzuschuss für alle

Die Mehrheit (70 %) findet, dass es für alle Haushalte – unabhängig von der finanziellen Situation – einen Heizkostenzuschuss geben sollte. 28 Prozent lehnen das ab.

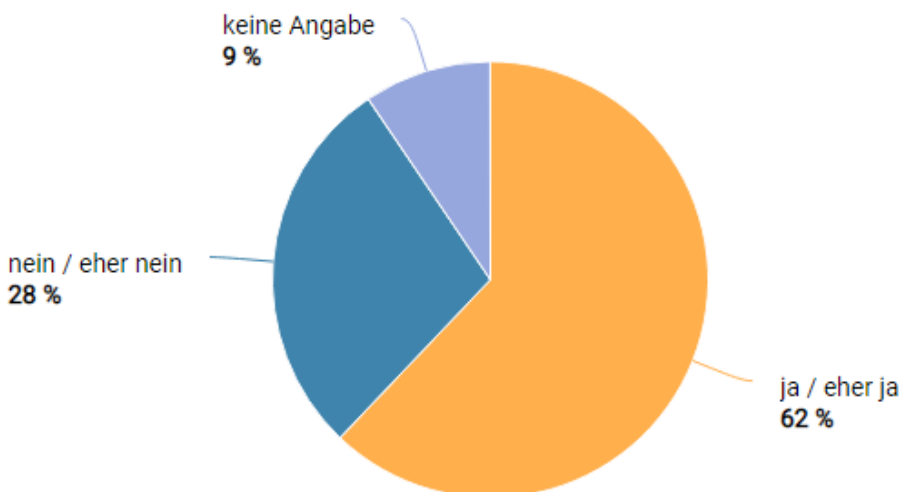
Und finden Sie, alle Haushalte, unabhängig von der finanziellen Situation, sollten einen Heizkostenzuschuss erhalten?



5 Knapp zwei Drittel für Verstaatlichung der Energieversorgung

62 Prozent finden, dass die Energieversorgung in Deutschland verstaatlicht werden sollte. 28 Prozent lehnen das dagegen ab.

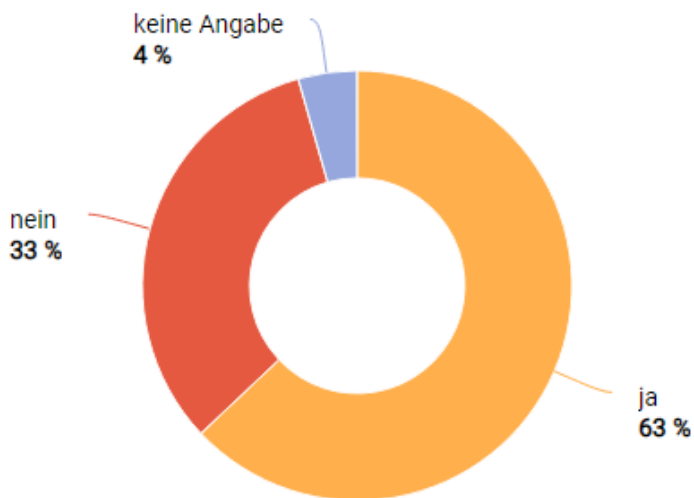
Frage: Finden Sie, dass die Energieversorgung in Deutschland verstaatlicht werden sollte?



Zwei Drittel bekamen bereits im letzten Jahr eine Strompreiserhöhung

63 Prozent haben angegeben, dass sie bereits selbst im letzten Jahr eine Strompreiserhöhung eine Strompreiserhöhung bekommen haben. Ein Drittel (33 %) haben dies nicht.

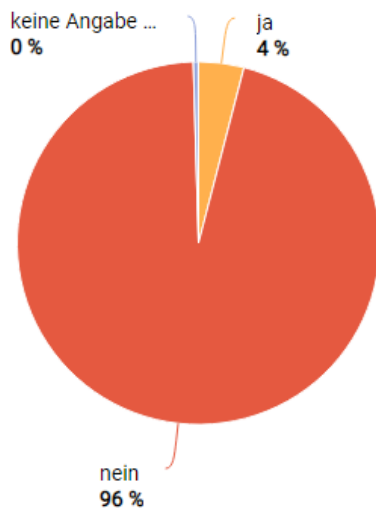
Frage: Zunächst möchten wir wissen, ob Sie selbst von den Entwicklungen im Energiebereich betroffen sind. Haben Sie selbst im letzten Jahr eine Strompreiserhöhung bekommen?



Stromvertrags-Kündigungen betreffen bislang nur wenige, aber meist mit finanziellen Nachteilen

Die Kündigungen von Stromanbietern haben dagegen lediglich 4 Prozent betroffen:

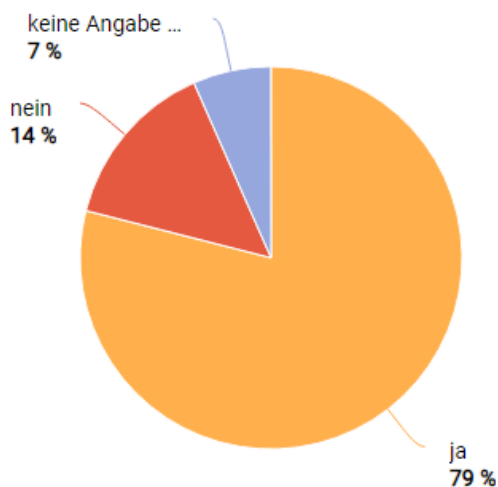
Frage: Wurde Ihnen in den letzten drei Monaten von Ihrem Stromanbieter überraschend der Vertrag gekündigt?



7

Mehr als drei Viertel derjenigen, deren Stromanbieter überraschend den Vertrag gekündigt haben, haben dadurch finanzielle Nachteile (79 %).

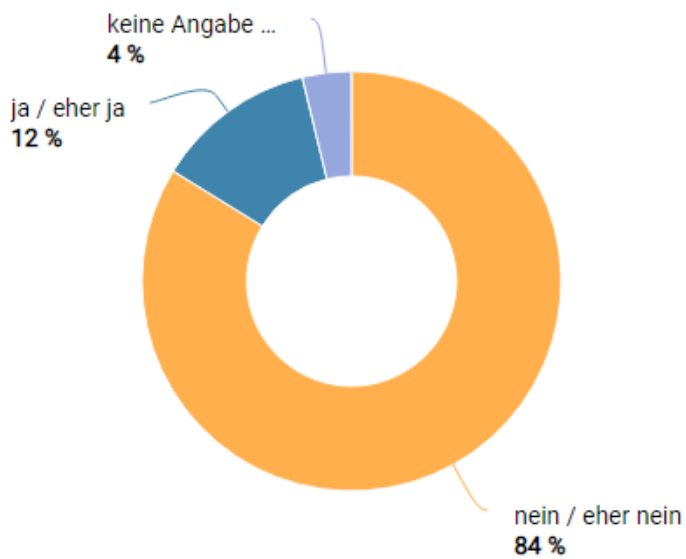
Frage: Haben Sie durch die Kündigung nun finanzielle Nachteile?



Großteil sorgt sich nicht vor Kündigung des Stromvertrags

Dass ihr Stromversorger in nächster Zeit den Vertrag auch noch kündigen könnte, davor hat nur ein kleiner Teil der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer Sorgen (12 %). 84 Prozent sorgen sich nicht davor.

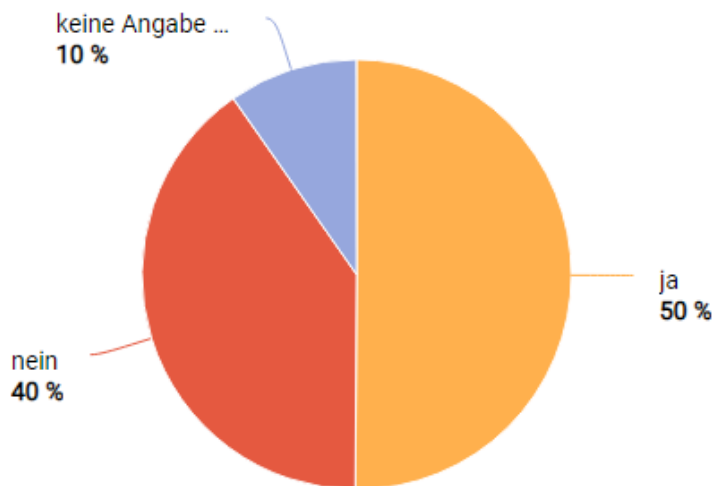
Frage: *Haben Sie Sorgen, dass Ihnen Ihr Stromversorger in nächster Zeit kündigen könnte?*



Höhere Heizkosten haben sich bereits bei der Hälfte auf die Nebenkostenabrechnung ausgewirkt

Neben Stromkosten steigen auch die Heizkosten an. Die Hälfte der MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer, haben das bereits auf ihrer Nebenkostenabrechnung bzw. bei den Rechnungen der Anbieter bemerkt (50 %). Bei 40 Prozent ist das dagegen nicht der Fall.

Frage: Neben Stromkosten steigen auch die Heizkosten an. Haben Sie den Anstieg der Heizöl- oder Gaspreise bereits in Ihrer letzten Nebenkostenabrechnung bzw. bei den Rechnungen Ihres Anbieters bemerkt?



Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 26.-27.01.2022 stand unter der Überschrift:

Energiepreise: Wie sollen wir uns das noch leisten?

Insgesamt sind bei MDRfragt 50.360 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 27.01.2022, 13 Uhr).

27.829 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	396 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	4.560 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	11.626 Teilnehmende
65+:	11.247 Teilnehmende

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	14.396 (52 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	6.843 (25 Prozent)
Thüringen:	6.590 (24 Prozent)

Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	12.359 (45 Prozent)
Männlich:	15.420 (55 Prozent)
Divers:	50 (0,2 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.